



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1847

CDXLVII. Peter Bergholtz übernimmt auf sein Erbgut eine Rente, am 30. Sept. 1434.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54048](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54048)

CDXLVI. Der Dompropst zu Magdeburg entscheidet eine Uneinigkeit des Dechanten zu Stendal und dortiger Bürger, am 3. Sept. 1433.

Ik Peter probst to Brandeborch, gekoren Scheydesman fulker twydracht vnde schelinghe, als tuschen de werdigen Ern Diderick Bedier deken vnd Canoniken des Capittels sunte Nicolaus kerken to Stendal an eynem vnd Ghisen vnd Claus Schadewachten broder vnd junge Claus Schadewachten der twyer wedder, Borgere to Stendal, an deme andern vmme lyunge des altares des hilgen bludes und der hilgen dryer konnige in der gnanten sunte Nicolaus kerken gewesen is, beyde partyen als sy my des vullenmacht gegeuen hebben fruntlike und ghentzlike berichtet und gefonet hebbe, also dat die gnante deken vnd Capittel vnd ore nakomelinge by des altares lyunge blyuen scholen vortmer vngehindert funder ennigerleye inuall edder weddersproke der gnanten schadewachten vnd orer eruen vnd dar van mogen sy den altar lyen, weme sy willen vnd wo dicke en des not wert syn. Ok scholen den gnanten deken und Capittel und oren nakomelingen die schriftte, die de gnanten schadewachten vorgebracht hebben ouer die lyunge des altares van der Schadewachten wegen vorder meer vnshedelik syn vnd an der lyunge des altares nenen inuall maken. Desse entscheidunge vnd utsprock is geschen to Stendal in Jegenwardicheit der Erfamen vnde bescheiden Her Michel Bluffen vicariü in der gheztheit vnd Her Hinric Gherchel, mynes gnedigen Heren Bischof to Brandeborch Meister Johann Bodeker vnd Her Hinrik Amelungh priistere, Hans griper Borger to Tangermunde, Gregorii ghunter, Claus suppelingh, Merten Clotzen vnd Hans Dibbolt, Borgere to Stendall vnde veler andern vromen lude gheslik vnde wertlick. Na godes bort vyrtieuhundert Jare darna in dem dry vnd drittigesten Jare, am Middeweken na Egidii des hilgen Abbatis, vnder mynem Ingezegel, dat ik to vorder Bekentnisse wiliken hebbe laten hangen an dessen open briff.

Nach dem im Archive des St. Nicolai Stiftes befindlichen Original.

CDXLVII. Peter Bergholtz übernimmt auf sein Erbgut eine Rente, am 30. Sept. 1434.

Ik Peter Berkholt, Borgher in der Nienstad Brandenburg, bekenne — dat ik med rechten witscap unde wolbedachten mude recht unde redeliken verkost hebbe unde ieghenwordichliken verkope med crafte dieses briffes deme Erliken Capittel der Kerke tu Brandeborch eyn scook grofschen twe pund pennighe vor eyn scook als tu Brandeburg genge geue sin jarlikes tynses up myn Peperlant med der grafinghe by den Claterpot unde vortmer up myn stände erue tu Brandeborch edder war ik det hebbe, dar vor my dat ergenante Capitel tu Brandeburg wol tu Danke vornughet heft twelf scook grofschen Brandeborgsche Werunghe. Dyt vorbenante scook schal ik unde mynen eruen deme Capitel tu Brandeburg wol tu dancke betalen up sunte Michaelis Daghe med reden gelde funder allerleye hulperede argelift unde bose inval, Alfus bescheyden, weret, das ik Peter Berkholt ergenanten edder myne eruen dat vorbenumede scook wedder aue kopen wolden, in welken are my unde mynen eruen behaghede, so schall ik unde myne eruen deme ergnanten Capitel der Kerke tu Brandeburch twelf scook grofschen twe punt penninghe vor eyn scook Brandenburger Werunghe wedder in ener summe wol tu dancke betalen unde vernueghen up sante Michaelis Dage med den scoocke jarliker Renthe bedaghetes tynses unde wen dat gheschin is so schal dat scook tynses dot sin und desse Briff schal machteloos wesen. Des tu eyner grotter bekantnisse, dat ik dit und myne

eruen in guden truewen also holden willen; So hebbe ik tu tuchnisse myn Inghefelg wilken laten henghen an dessen bryff. Dy gegeuen is in der Nyenstad Brandeborg na Godes Bort virteynhundert jar dar na in deme vir unde drittigsten jare, in sunte Jeronimus daghe des hilghen lerers unde Bichtigers.

Nach einer Copie.

CDXLVIII. Arnt und Peter Dyrese verkaufen wiederkäuflich dem Domstift eine Rente, am 11. Nov. 1435.

Wy Arnt Dyreken und Peter Dyreken bekennen — dat wy met wolbedachtem mude recliken und redeliken vorkofft hebben und vorkopen met Krafft deses briffes den erwerdigen herren, herrn Klitzken probst, herrn Benedictus Hartman Prior, und deme gantze Capitele der Kerken tu Brandeburg, und oren nakomende herren enderhalf scok an pennighen oder dry pund penighe guder muntze und were nach lope deses landes, dar eyn Bedderman dem andern mede vul und wol betalen kan, jerliker renthe und pege upp unsen wyffesten lehgudern, Eruen, erffgudern, an dorperen, an houen, bewegelik und unbewegelik bynnen und Buden in steden und in dorpern, war sy belegen syn, dy wy In weren hebben, edder noch thu uns komen mogen, nenerleye buten bescheyden, dar sy uns wol thu dancke vorbetalet, dy wy vort in unser und unser nud und vrom gekeret hebben, etc.

Des thu tuge und merer bekantnisse hebbe wy Arnt und Peter Dyreken und unser rechten eruen ynse Ingelegele laten hangen an dessen briff, Dy gegeuen is na Godes bort virteynhundert Jar, dar na in deme viiff und drittigsten Jare, am sunte Mertens Dage des hilgen Bischoppes.

Nach einer Copie.

CDXLIX. Bischof Stephan bekundet die Consecration des von der Frohnleichnamsgilde der Neustadt Brandenburg errichteten Altares in der Pfarrkirche am 3. Sept. 1437.

Nos Stephanus, dei gratia episcopus Brandenburgensis, recognoscimus publice per presentes, quod anno domini millesimo quadringentesimo tricesimo septimo feria tertia post diem sancti Egidii altare quoddam, dudum per providos magistros sive seniores ac ceteros fratres et sorores gulde corporis Christi nove civitatis Brandenburg in ecclesia parrochiali sancte Katherine erectum in honorem sacratissimi et pretiosi corporis domini nostri Jhesu Christi et beate Dorothee virginis consecravimus et nihilominus ratas et gratas habentes dictorum gulde et altaris erectionem, dotationem, ordinationem, missae decantationem, venerandorum quoque antistitum nostrorum predecessorum ac nostras dudum concessas indulgentias juxta patentes ipsorum et presentes nostras litteras denuo ad ipsas modo et forma prioribus de thesauro militantis ecclesie omnibus vere penitentibus et contritis dies indulgentiorum addicimus quadraginta harum quibus sigillum nostrum est appensum testimonio literarum.

Nach dem Original.